



Landesforstanstalt M-V/ Betriebsteil Forstplanung, Versuchswesen,
Informationssysteme · Zeppelinstraße 3 · 19061 Schwerin

Bearbeitet von: Herrn M. Jansen

Telefon: 0385 6700-180
Fax: 03994 235-440
E-Mail: mathis.jansen@lfoa-mv.de

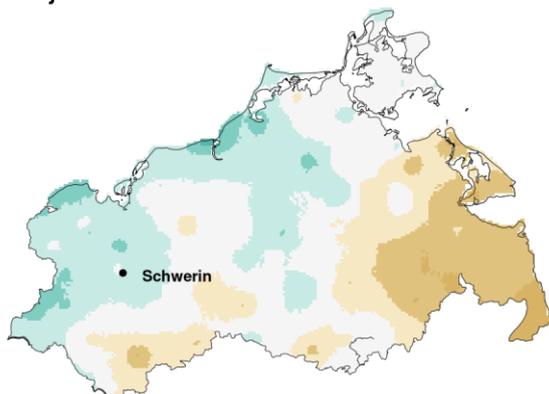
Waldschutz- Information 12/2021

Schwerin, Januar 2022

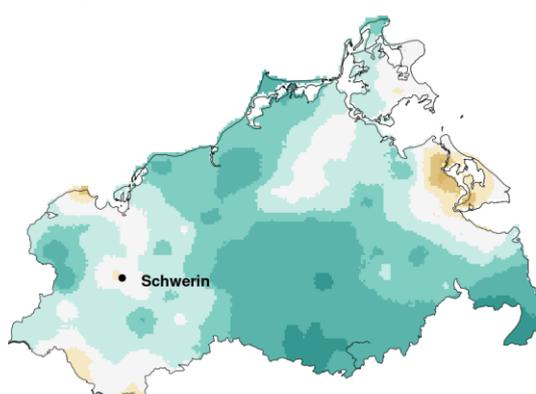
Auswertung standardisierter Überwachungsverfahren im Waldschutzzjahr 2021

Witterung – Rückblick 2021

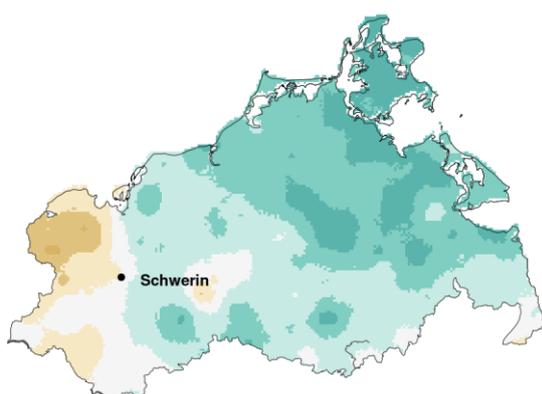
Frühjahr



Sommer



Herbst



Winter

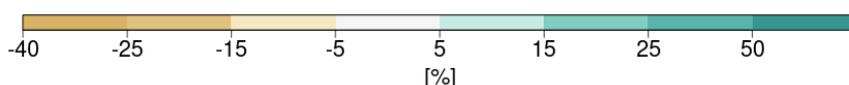
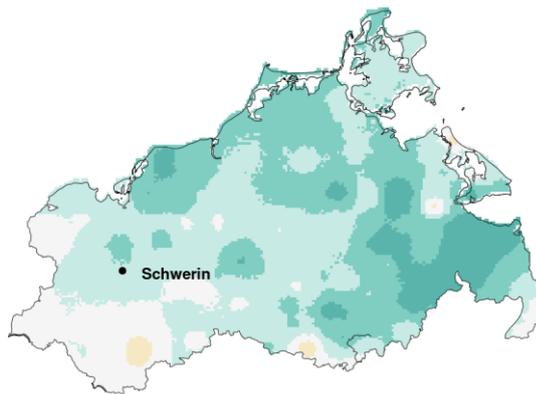


Abb. 1: Abweichung der Niederschlagshöhe vom Normalwert der Periode 1971-2000 in Prozent nach Jahreszeiten im Jahr 2021 für Mecklenburg-Vorpommern (Quelle: DWD)

Mit im Mittel 630 l/m^2 fiel über das gesamte Jahr 2021 in Mecklenburg-Vorpommern rund sechs Prozent mehr Niederschlag als im langjährigen Durchschnitt (Normalwert 1961-90: 595 l/m^2 , siehe Abbildung 2). Abbildung 1 stellt die zeitliche und räumliche Verteilung dar. Während das Frühjahr, insbesondere der April, mit Schwerpunkt im Osten des Landes noch relativ trocken ausfiel, brachte der Sommer in vielen Landesteilen ergiebige Niederschläge. Insbesondere im Juli und August kam es vielerorts zu starken Regenfällen. Nach einem trockenen September waren der Herbst und Winter überwiegend niederschlagsreich. Über das gesamte Jahr betrachtet, lagen die höchsten positiven Niederschlagsabweichungen an der Müritz sowie entlang der Ostseeküste zwischen Stralsund und Bad Doberan. Nur in Teilen der Griesen Gegend sowie von Usedom fiel in 2021 unterdurchschnittlich viel Regen.

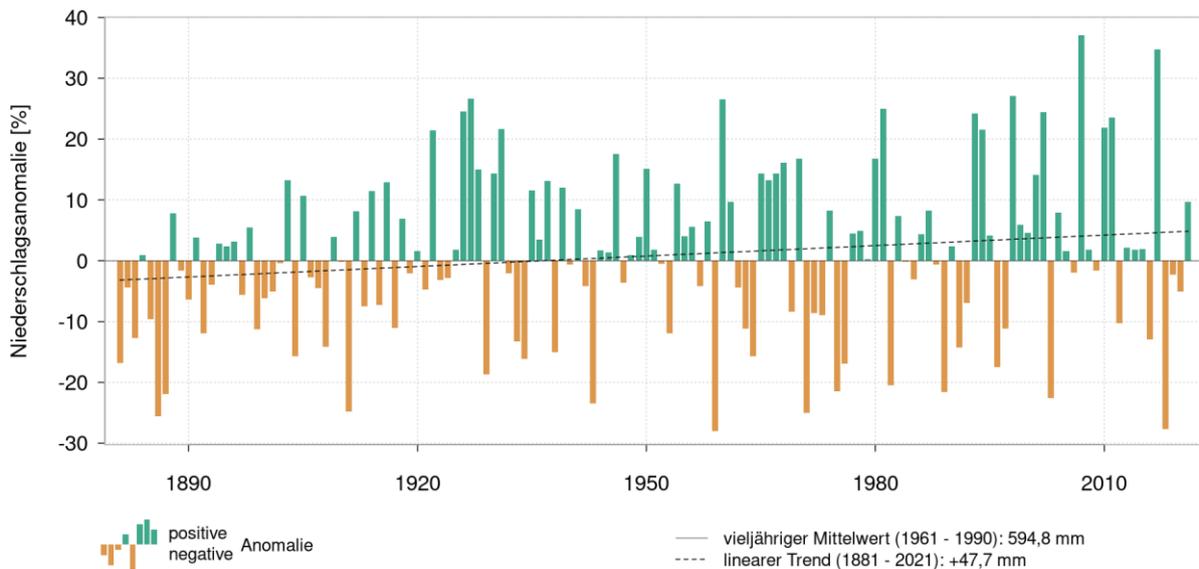


Abb. 2: Niederschlagsabweichungen der Jahre 1881-2021 zur Referenzperiode 1961-1990 in Mecklenburg-Vorpommern (Quelle: DWD)

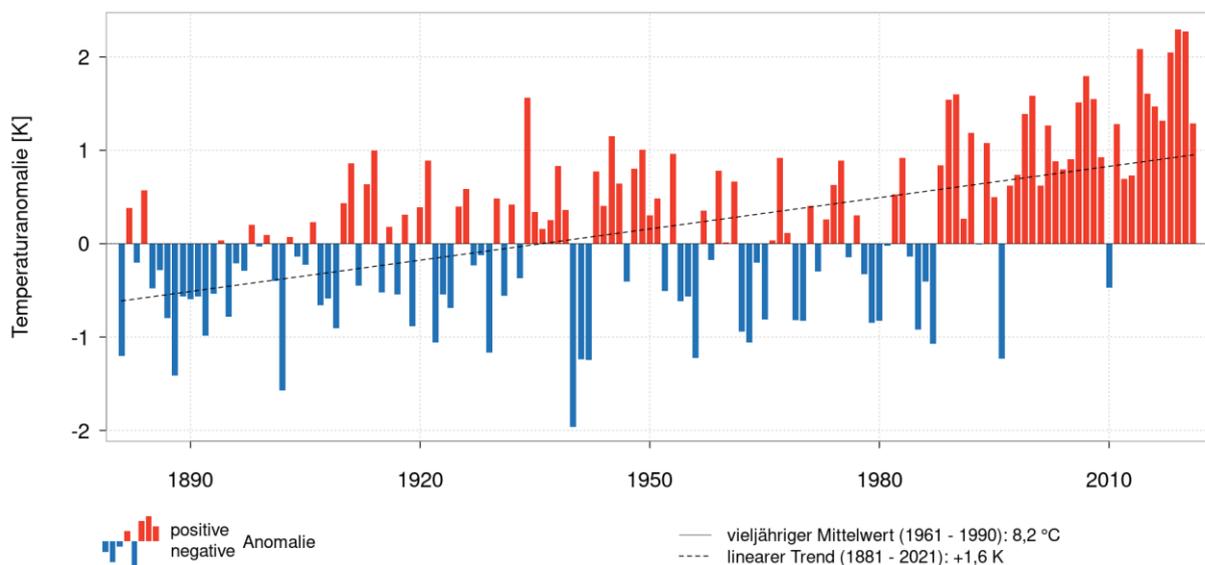


Abb. 3: Temperaturabweichungen der Jahre 1881-2021 zur Referenzperiode 1961-1990 in Mecklenburg-Vorpommern (Quelle: DWD)

Zum Anfang des Jahres zeigten sich ab Anfang Februar vielerorts eine geschlossene Schneedecke und tiefe Temperaturen. An der Ostseeküste erreichte der Schnee teilweise eine Mächtigkeit von über 40 cm. Auch der April zeigte sich so kalt, wie seit 1986 nicht mehr in Mecklenburg-Vorpommern. Nach einem ebenfalls kühlen Mai folgte ein Frühsommer mit hohen Temperaturen, die seit Messbeginn bislang in nur drei weiteren Jahren im Monat Juni erreicht wurden. Zum Jahresende wurde es vor Weihnachten mit Temperaturen von unter -15 °C noch einmal winterlich kalt. Insgesamt stellte sich das Jahr 2021 mit 9,4 °C Durchschnittstemperatur vergleichsweise warm dar und ist damit das elfte zu warme in Folge (im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990).

Leimringüberwachung der Frostspannerarten

Im Zeitraum von Oktober bis Dezember wurde in verschiedenen Regionen des Landes die Populationsentwicklung der Frostspannerarten mit Hilfe von Leimringen überwacht. Die Ergebnisse sollen frühzeitig Hinweise auf sich anbahnende Gradationen und somit eine Gefährdung von Eichenbeständen liefern.

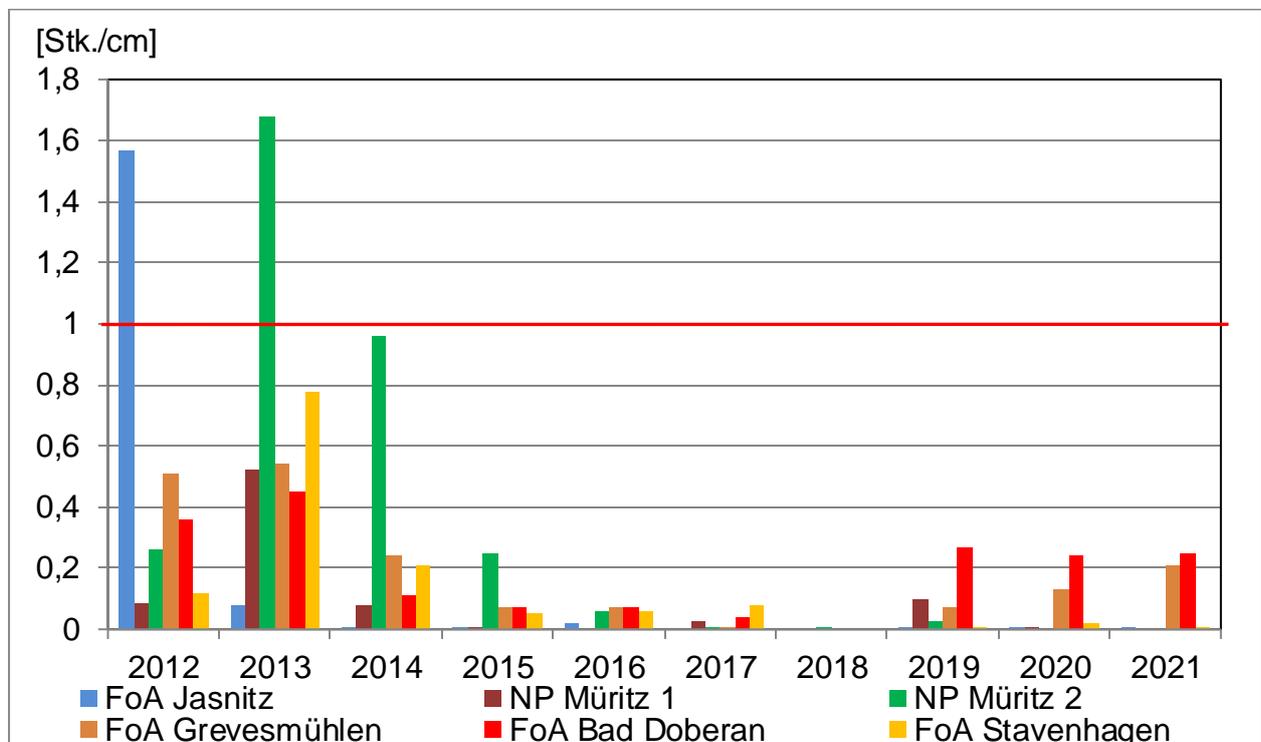


Abb. 1: Ergebnisse der Leimringüberwachung des Frostspanners in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2012-2021

Die Ergebnisse liegen in diesem Winter mit 0 (NP Mürzitz) bis 0,25 (FoA Bad Doberan) Weibchen pro cm Stammumfang weiter auf niedrigem Niveau und weit unter dem kritischen Wert (1 ♀/cm Stammumfang). Stärkere Fraßschäden im kommenden Frühjahr sind daher nicht zu erwarten. Nachdem zuletzt in den Jahren 2012-2015 ein massenhafter Fraß für Schäden sorgte, ist die per elektronischem Waldschutzmeldewesen (eWSM) gemeldete Fraßfläche mit 61 ha (2021) gegenwärtig auf geringem Niveau (2020: 213 ha).

Mäusefangprotokolle

Sofern in den Herbst- und Wintermonaten in den Melderevieren Probefänge zur Überwachung forstschädigender Mäuse durchgeführt wurden, bitten wir gemäß Erlass um eine zeitnahe Übersendung noch fehlender Protokolle an Waldschutzmeldedienst@lfoa-mv.de. Nur mit Hilfe möglichst flächendeckender Überwachungsergebnisse können Rückschlüsse auf die landesweite Populationsentwicklung gezogen werden.

Ihr Waldschutzmeldedienst

Betriebsteil FVI

Fachgebiet Forstliches Versuchswesen